

Regeln für Fernunterricht zwischen 4. und 15. Januar 2021:

Wie immer gilt: man kann es nicht allen Recht machen...

Die folgenden Punkte sind als Mindeststandards zu verstehen, die im Sinne einer verlässlichen und transparenten Vorgehensweise unseren SchülerInnen zu Gute kommen.

- Am **Montag, den 4.1.2021** gibt es ein Sonderprogramm: es finden 2 Tutorienstunden ab 9 Uhr statt. Hier wird über die Ferien gesprochen, hier werden die technischen Voraussetzungen getestet, ob alle Kinder in ihren Fächern Mitglied sind, Knigge, Datenschutz usw. können hier auch Thema sein.
Ein weiteres Programm gibt es an diesem Tag nicht.
- Alle Aufträge werden als Wochenpläne konzipiert, mit freier Zeiteinteilung für die SuS (Meetings ausgenommen, s.u.)
- Eine Arbeitswoche dauert von **Dienstag bis Montag**.
Wochen-Aufgabenpläne und die Videokonferenzzeiten und Sprechzeiten werden an die Tutoren gemeldet bzw. in den jeweiligen Plan eingetragen und gehen wie beim AB-Konzept durch die Tutorenhand an Schüler und Eltern. Spätestens Montagnachmittag 15 Uhr werden die Aufgaben bereitgestellt.
- Online-Videokonferenzen werden nur zur eigentlichen Stundenplanzeit durchgeführt, nicht zu anderen Terminen.
- Pro Fach muss mindestens **einmal pro Woche eine Online-Zeit** vereinbart sein (als ganze Klasse für eine Stunde, für einen kurzen Zeitraum, um Kontakt zu halten, oder auch in kleinen Gruppen auf die Woche verteilt, oder...).
- Wenn Treffen vereinbart sind, müssen SuS anwesend sein, sonst wird die Zeit als unentschuldigte Fehlzeit gewertet (und in Untis dokumentiert). Eltern müssen die Kinder entschuldigen im üblichen Verfahren.
- Kinder, die nicht teilnehmen (können/wollen), werden für die darauf folgende Woche in die Notbetreuung bestellt. Die Entscheidung treffen die Tutoren, nachdem sie in Untis nachgeschaut haben und Rücksprache mit den Fachlehrern genommen haben.